

Gruppenreise
der
Reiseagentur "2 PS" Bad Döben

Singapur & Bali

01.03. - 16.03.2014



Reisebericht

Samstag, den 01.03.2014:

Gegen 12:00 Uhr starteten wir mit unserem Transferbus von "Geißler-Reisen" und Herrn Rainer Zander als Fahrer in Richtung Flughafen Frankfurt/Main.

Kurzer Zwischenstopp vor der Autobahnauffahrt in Leipzig. Dort wartete noch eine Teilnehmerin, die unbedingt mit wollte. Endlich komplett ging es ab auf die Piste, besser gesagt auf die Autobahn.

Unterwegs machten wir noch eine kleine Pause, schließlich mußten die Lenkzeiten des Busfahrers eingehalten werden und uns selbst tat Frischluft auch gut.

Um 17:30 Uhr erreichten wir den Flughafen Frankfurt/Main.

Dank unseres kompetenten Fahrers lieferte er uns quasi vor der "Haustür" ab.

Gemeinsam gingen wir dann zum Terminal 1, Halle C und und checkten bei der "Singapur-Airline" ein.

Anschließend blieb noch genügend Zeit, den Flughafen ein bißchen zu erkunden.

Allerdings war dann auch noch Sport angesagt, da man kurzfristig das Gate geändert hatte. Also hieß es sprinten von Gate B48 auf B28 - eine kleine Strecke von 1 km.

Etwas eng wurde es für 2 Damen aus der Gruppe. Sie waren plötzlich verschwunden. Also blieb mir nichts anderes übrig, als sie zu suchen. Aber alles wird gut..

Als ich sie endlich gefunden hatte, hab ich den "Wagen" vorfahren lassen und ab ging es per Elektrokarren direkt zum Gate. Ja, jeder wie er es verdient!!!

Um 21:55 Uhr starteten wir mit einer modernen und extra nach den Wünschen der Singapur-Airline umgebauten Boeing 777-300ER (278 Sitzplätze - davon 8 in der First-Class, 42 in der Business-Class und 228 in der Economy-Class) gen Singapur.

10569 Flugkilometer lagen vor uns, aber bei einer durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit von 920 km/h nur ein Katzensprung. Naja - 12 Stunden braucht für diese Entfernung auch das modernste und schnellste Flugzeug.

Vielleicht mal zur Erinnerung, was es alles an Bord zu Essen gab:

Räucherlachs auf Nudeln, Schweinebraten mit selbstgemachten Semmelknödeln, Hähnchen Julienne mit Eisbergsalat, gebratene Eiernudeln mit Meeresfrüchten und ein riesengroßes Magnum-Eis.

Von den Getränken sprechen wir mal gar nicht - und das alles ohne Aufpreis.

P.S.: Ja - und da war noch die Geschichte mit den Torten für die Honeymooner.

Die Überraschung ist jedenfalls gelungen.

Sonntag, den 02.03.2014:

Gestern noch in Frankfurt, heute schon in Singapur.

Nach einem sehr entspanntem Flug landeten wir 16:45 Uhr (30 Minuten früher)

Ortszeit - Zeitverschiebung zu Deutschland + 7 Stunden - in Singapur.

Nachdem wir alle Einreiseformalitäten erledigt hatten und jeder wieder seinen Koffer in den Händen hielt, erwartete uns unsere örtliche Reiseleiterin Frau Karen Mok in der Empfangshalle des Flughafens.

Gemeinsam fuhren wir in unser Hotel, dem "Grand Park Orchard*****".

Es liegt mitten in der City von Singapur und gehört zu den beeindruckendsten Hotels der Stadt.



Schnell checkten wir mit Hilfe unserer örtlichen Reiseleiterin ein. Dann hieß es erst einmal: "Ab auf die Zimmer - und duschen!"

Gegen 19:00 Uhr trafen wir uns wieder an der Rezeption des Hotels. Jetzt wollten wir Singapur live erleben und vielleicht noch einen Happen Essen.

Also stürzten wir uns in das Nachtleben von Singapur. Jeder auf seine Weise - entweder in der Gruppe oder allein.

P.S.:und wer hatte wieder seinen Wagen direkt an der Flugzeuggtür stehen?????

Manche Leute haben halt Beziehungen.

Singapur

Der Name "Singapur" entstammt dem Sanskrit und setzt sich zusammen aus Singha (Löwe) und Pura (Stadt), bedeutet also Löwenstadt. Das Wahrzeichen Singapurs ist seit 1964 der Merlion, ein Fabelwesen mit einem Löwenkopf und einem Fischkörper.

Singapur ist ein Stadtstaat und liegt südlich der Malaiischen Halbinsel zwischen der Johorstraße und der Straße von Singapur. Im Westen wird mit der Straße von Malakka eine der am stärksten befahrenen Wasserstraßen der Welt berührt.

Das Staatsgebiet umfasst eine Hauptinsel, drei größere und 56 weitere, kleinere Inseln. Die Gesamtfläche entspricht vergleichsweise knapp der Fläche von Hamburg - 700 km². Benachbarte Staaten sind Malaysia auf der Malaiischen Halbinsel und Indonesien mit Sumatra. In Singapur leben derzeit 5 Millionen Einwohner, auf 1 km² ca. 7000 Menschen. Rund 76 % sind davon Chinesen, 14 % Malaien und 8 % Inder.

Singapur hat vier offizielle Amtssprachen: Chinesisch, Englisch, Malaiisch und Tamil.

Auf Grund der britischen Kolonialvergangenheit herrscht Linksverkehr auf den Straßen.

In Singapur wird streng auf Ordnung geachtet. Wer Müll, Papier oder gar Zigarettenkippen auf die Straße wirft, wird mit hohen Geldstrafen belegt.

Vandalismus und Graffiti können Geldstrafen sowie auch Prügel mit dem Rohrstock zur Folge haben. Essen, Trinken und Rauchen in öffentlichen Verkehrsmitteln ist ebenso verboten und unterliegen hohen Strafen.

Lügen wird bei Nachweisbarkeit mit hohen Strafen ähnlich wie Betrug geahndet.

2000 - 10000 SGD. Zusätzlich kann der Strafbestand auch Prügel mit dem Rohrstock zur Folge haben. Üblicherweise liegen die Strafen bei der sog. "Lügerei" bei 3 - 8 Schlägen. Also aufgepaßt!

Tourismus ist in Singapur eine der wichtigsten Einkommensquelle.
Für Touristen ist Singapur vorwiegend Zwischenziel, an dem diese durchschnittlich 3 Tage verweilen. Es ist eine Mega-Stadt, die allen Touristen viel zu bieten hat.

Singapur wird auch als Gartenstadt bezeichnet, überall sind Grünflächen, Parks, Sträucher, Palmen ect. gepflanzt - sogar auf Hochhäusern.

Montag, den 03.03.2014:

Nach einem ausgesprochen leckeren Frühstück erwartete uns schon unsere örtliche Reiseleiterin - Frau Karin Mok - und wir starteten zur Stadtrundfahrt.

Zunächst ging es in den Botanischen Garten - "National Orchid Garden".

Der alte Botanische Garten ist ein tropisches Schmuckstück. Auf einem Areal von 52 Hektar wachsen mehr als 2000 verschiedene Pflanzenarten.

Weltberühmt ist der Orchideengarten.

Singapur ist weltweit der zweitgrößte Exporteur von Orchideen.

Es ist wohl gute Sitte, daß man einem hohen Staatsgast seine eigene Orchidee züchtet.

So wissen wir jetzt auch, daß es eine Orchidee namens Angela Merkel gibt.

Nach einem ausgiebigen Spaziergang durch diesen schön angelegten Botanischen Garten fuhren wir mit dem Bus in den Stadtteil "Little India". Auf beiden Seiten der Serangoon Road, im Norden bis zur Lavender Street wohnen hauptsächlich Inder. Hier begegnet man den meisten Menschen im Sari oder mit Turban. Sie wohnen hier und betreiben auch regen Handel. Wir hatten die Möglichkeit durch die engen Gassen zu schlendern und auf den Märkten zu feilschen.

Weiter ging die Stadtrundfahrt in das Viertel "Le Heritage". Hier sind noch sehr viele Häuser - übrigens in gutem Zustand - aus der Kolonialzeit zu sehen.

Auf unserer Fahrt zur Marina Sky machten wir einen kurzen Stopp an einem uralten Kanonenkugelbaum. Interessantes Gewächs.

Dann erlebten wir den Höhepunkt unseres heutigen Ausfluges.

Der Besuch des "Marina Sky Park`s".

"Marina Bay Sands" ist ein Resort an der Marina Bay in Singapur, das von Las Vegas Sands erbaut und 2010 eröffnet wurde. Das 20 Hektar umfassende Resort besteht aus einem Casino, einem Hotel, einem Konferenz- und Ausstellungszentrum, einem Einkaufszentrum, einem Kunst- und Wissenschaftsmuseum, zwei Theatersälen, Restaurants, Bars, Nachtclubs sowie zwei schwimmenden Pavillons.

Die drei 55-stöckigen Hoteltürme tragen auf 191 Meter Höhe einen 340 Meter langen Dachgarten. Teil der größten öffentlichen Auslegerplattform ist ein 146 Meter langer Infinity-Pool.

Die auch für die Öffentlichkeit zugängliche Aussichtsplattform umfasst auf einer Fläche von 1,2 Hektar einen Garten mit Bäumen sowie den mit 146 Meter längsten Infinity-Pool, der aus drei verbundenen Becken besteht und 1424 Kubikmeter Wasser fasst. Von der Dachterrasse, die 3900 Personen Platz bietet, hat der Besucher ein 360-Grad-Panorama auf Singapur. Um die durch Wind verursachten Bewegungen der Türme auszugleichen, wurden vier Bewegungsfugen zwischen den drei Pools mit bis zu 500 Millimeter Breite eingearbeitet. Individuelle Hebestützen unter jedem Pool sollen die zu erwartende, unterschiedliche Setzung der Türme ausgleichen und damit den Pool waagrecht halten.

Per Lift ging es in nur 19 Sekunden im Tower III in die 56. Etage dieses außergewöhnlichen Hotelkomplexes.

...und dann war es soweit, die Reisegruppe der Reiseagentur "2 PS" stand in schwindelnder Höhe im Sky-Park und Singapur lag uns zu Füßen. Atemberaubend, phantastisch..... uns fehlten die Worte.



Von hier oben hatte man auch einen guten Überblick auf die Formel-1-Rennstrecke.

Einige unserer Reisegruppe waren ja im letzten Jahr mit mir in Dubai und dort auch auf dem höchsten Turm der Welt -dem Burj Khalif - aber ich glaube, das was wir heute hier erleben durften - obwohl nicht so hoch - übertraf sogar Dubai.

Die Auffahrt zum Sky-Park kostet übrigens pro Person 23 Singapur-Dollar.

Anschließend ging es dann weiter nach Chinatown. Endlich gab es mal was zu Essen!!!

... und einige entdeckten sogar "Erich`s Würstelstand" - der letzte Wurst-Laden vor dem Äquator. Wer wollte, konnte hier sogar eine echte Thüringer Bratwurst essen.

Wie überall auf der Welt gibt es in Chinatown ein reges Treiben. Kleidung, Souvenirs, Haushaltsartikel, Garküchen ... alles was der Mensch braucht oder nicht braucht.

Auf unserer Stadtrundfahrt erhielten wir auch einige Informationen über das Leben in Singapur, über Rente und Steuern ect..

Wie wir alle festgestellt haben, ist Singapur ein teures Pflaster und trotzdem haben wir keine Bettler gesehen. Singapur hat viele Einkaufsmeilen ect. und hier ist immer Betrieb - es wird gekauft, gekauft, gekauft und natürlich gegessen.... Ein einfacher Arbeiter verdient rund 1000 Singapur-Dollar, eine Sekretärin ca. 2500. Steuern zahlen die Leute erst ab einem Einkommen von 20.000 SIN\$, d.h. für alle Einkünfte darüber, max. 20%. Die Krankenversicherung kostet 3 - 9%, allerdings ist nur der Krankenhausaufenthalt damit abgesichert. Geht man zum Arzt, bezahlt man die Kosten selbst.

Für die Rente führt man monatlich 20% selbst an den Staat ab, der Arbeitgeber zahlt auch noch einmal 16%. Das Geld kommt auf ein sogenanntes "Zwangssparkonto" und wird im Alter von 55 Jahren bis auf eine Summe von 120.000 SIN \$ ausgezahlt. Von der vom Staat einbehaltenen Summe werden evtl. anfallende Krankenhauskosten

im Alter bezahlt. Die ausgezahlte Summe ist der Betrag, mit dem der Bürger bis zum Lebensende auskommen muß, außer er verdient sich noch etwas dazu.

Die Arbeitslosigkeit in Singapur ist knapp über 0. Außer den 5 Millionen Einwohnern im Stadtstaat arbeiten zusätzlich noch 1 Millionen ausländische Arbeitskräfte in Singapur, die täglich in die Metropole pendeln.

Gegen 15:00 Uhr erreichten wir wieder unser Hotel. Einige nahmen ein erfrischendes Bad im Pool des Hotels oder schlenderten durch die vielen Shoppingcenter, die man in unmittelbarer Nähe fand. Schließlich befand sich unser Hotel am Anfang der größten Geschäftsstraße Asiens.

...und am Abend ging es wieder auf die Piste - schick Abendessen oder per Taxi zum "Marina Sky Park".

P.S.: Wer hat denn da heut verschlafen?!!!!!

Es werden hier keine Namen genannt - das Thema wurde an der Bar geklärt.

Was ist die Strafe, wenn man sich per Taxi zum teuersten Hotel dem "Fullethin" in Singapur chauffieren läßt? Man bezahlt für eine einfache Fahrt das Doppelte...
Nein - man muß aber wissen, daß es in Singapur unterschiedliche Taxi-Typen gibt: Normale Taxis, Premium-Taxis und Mercedes-Taxi - und je nach Qualität der Autos werden auch die Preise berechnet.

Dienstag, den 04.03.2014:

Auch heute wieder ein super leckeres Frühstück. Da fängt doch der Tag schon gut an, zumal man als "Hausfrau"/"Hausmann" damit keine Arbeit hat - alles perfekt arrangiert und hergerichtet.

Wettertechnisch heute auch wieder super. Außentemperatur: 34°C.

Heute wollen wir das Inselparadies Sentosa erobern.

Dazu erwartete uns bereits Frau Gudrun Wei in der Lobby unseres Hotels.

Sie lebt schon seit 30 Jahren in Singapur und arbeitet hier als Reiseleiterin.

Die Gudrun war richtig knuddlig und zum Kuscheln.

Ihr Schlagwort war immer: Hati, hati!

Sentosa ist eine kleine singapurische Insel, die von Singapur aus leicht erreicht werden kann. Durch Landgewinnung ist Sentosa auf fünf Quadratkilometer angewachsen.

Die ehemals als britischer Militärstützpunkt genutzte Insel stellt heute mit vielen Gärten und zahlreichen Vergnügungsmöglichkeiten ein Naherholungsgebiet für die Bevölkerung Singapurs und vor allem eine Haupttouristenattraktion dar.

Sentosa ist 4 km lang und 1,5 km breit.

Sentosa ist in vier Regionen eingeteilt: Im Westen befindet sich die Region "Siloso Point", in der Mitte "Imbiah", im Süden "Selosa Beach". Die größte Region "Serapong" nimmt den gesamten Osten ein. Sentosa bietet eine Reihe von interessanten Attraktionen wie Museen, Shows, Casinos und Naturerlebnisse. Um nach Sentosa zu gelangen, gibt es zwei Möglichkeiten: Mit der Seilbahn oder über eine Brücke per Bus (Privat-PKW's nicht erlaubt).

Wir entschieden uns für die Fahrt mit der Seilbahn.

Schon diese Fahrt war ein Erlebnis - lag uns doch Singapur zu Füßen.



Oben angekommen gingen wir zum Gebäude der "Four Winds Trading World". Hier gab es erst einmal eine Filmvorführung über die Geschichte Singapur's. Sehr schön gemacht. Auch wenn das ganze auf Englisch war, hat es wohl jeder verstanden. Weiter ging es in das angrenzende sogenannte "Wachsfigurenkabinett". Hier wird das Leben der Menschen in Singapur dargestellt. Früher und heute. Eine sehr schöne Ausstellung.

Schön war auch, daß wir einen bekannten Hollywoodschauspieler trafen - Jonny Depp. Natürlich gab es hier gleich ein großes Fotoshooting.

Mit einem örtlichen Bus fuhren wir dann zur "Under Water World". Im Riesenaquarium schwammen so manche Fische, die uns bisher unbekannt waren.

Weiter ging es zu den "Universalstudios" auf Sentosa. Hier findet man u.a. auch das "Hardrock-Cafe" und viele verschiedene Fahrgeschäfte.

Aber uns interessierte auch der Merlion - der als Duplikat hier oben stand. Die Figur halb Fisch, halb Löwe droht mit seinen 37 Meter hoch über der Stadt. Mit einem Lift kann man direkt ins "Maul" des Merlion fahren.

Gegen 13:00 Uhr waren wir wieder im Hotel und jeder konnte den Tag so gestalten, wie er wollte. Man war das ein schöner Tag, mit so vielen Erlebnissen und neuen Eindrücken.
Einfach toll.

P.S. "Kuscheln" mit Gudrun kann so herzerfrischend sein!
Hühnerfüße schmecken lecker, so meint zumindest Herr Lorenz - der diese auf seinem Ausflug nach Chinatown probierte.
...Und das Schönste ist, er hat es überlebt.



Mittwoch, den 05.03.2014:

Der Tag beginnt mit einem leckeren Frühstück.

Heute konnte jeder auf seine Weise Abschied von Singapur nehmen.

Unser Flug ging ja erst am späten Nachmittag, so daß noch genügend Zeit war, einmal richtig Shoppen zu gehen oder einfach das Flair des Hotels oder der größten Einkaufsstraße Singapurs bzw. Asiens in einem netten Cafe auf sich wirken zu lassen.

Um 13:30 Uhr hieß es dann - auf zum Flughafen. Wir fliegen weiter nach Bali.

Unsere Reiseleiterin Gudrun brachte uns dorthin und half auch freundlicher-weise beim Einchecken. Ein bißchen Streß hatten wir noch beim Ausfüllen der Einreisedokumente für Bali, aber wir waren ja bestens vorbereitet, so daß man nur abschreiben mußte. Alles easy!

Dann hieß es Abschiednehmen von Singapur.
Pünktlich um 16:25 Uhr starteten wir mit einer Boeing 777-200 - (12 First-, 42 Business- und 234 Economy-Class-Plätze = 288) der Singapur-Airline nach Bali, der Insel der Götter. Von Singapur bis Bali sind es 1585 Flugkilometer.

Bali - wir kommen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Diesmal war ja die Flugzeit sehr kurz, denn bereits um 19:10 Uhr landeten wir auf dem Flughafen in Denpasar. Natürlich auch hier das lästige Einreisemanöver. Zunächst mußten wir eine Einreisegebühr von 25 US-Dollar entrichten, um dann die Paßkontrolle passieren zu dürfen.

Es dauerte schon eine Weile, bis wir alle unsere Koffer hatten und dann mußte an der Zollkontrolle auch noch Frau Winkler mal kurz ihren Koffer öffnen - aber Pech für die Beamten - wir schmuggeln nicht.

Dann konnten wir endlich von unserem balinesischen Reiseleiter - Herrn I Gusti Ketut Suwastawa - genannt ASS - freundlich - auf balinesische Art mit einer Blumenkette - in Empfang genommen werden. Selamat Datang - Welcome!
Auf dem schnellsten Weg ging es dann in Richtung Sanur zum Hotel.
Die Fahrt dauerte knapp 30 Minuten.



Schnell hatte jeder seinen Zimmerschlüssel.
Leider waren nicht gleich alle Gäste mit ihrem Zimmer zufrieden,
aber auch hier konnte Abhilfe geschaffen werden - so daß am Ende alle Gäste glücklich waren.

Wer wollte konnte noch etwas Essen gehen oder einfach den Rest des Abends an der Bar ausklingen lassen.

P.S.: Geburtstagskind des Tages: Frau Borchardt

Donnerstag, den 06.03.2014:

Nachdem wir in den vergangenen Tagen soviel neue Eindrücke gewonnen hatten, hieß es heute einfach "alle Viere" gerade lassen und einen auf "Faulenzia" machen.

Nach einem lecker Frühstück erwartete uns schon eine Reiseleiterin der örtlichen Agentur von Gebeco - Johanna. Von ihr bekamen wir noch einige Insidertipps für unseren Aufenthalt auf Bali.

Danach ging es erst einmal auf Erkundungstour durch die Hotelanlage und auf der Strandpromenade.

Das Hotel "Sanur Beach" ist eine gute 3-Sterne+-Anlage, direkt am Strand. In einer wunderschönen Gartenanlage befinden sich mehrere Gebäude. Insgesamt verfügt das Haus über 428 Zimmer, verschiedener Kategorien. Wir hatten alle ein Deluxe-Gardenview-Zimmer mit herrlichem Gartenblick. Die Anlage verfügt über zwei Pools. Liegen, Sonnenschirme am Pool und am Strand waren reichlich und kostenfrei. An drei Bars konnte man seinen Cocktail oder sein Bier genießen. Wer nicht außer Haus speisen wollte, genoß die drei verschiedenen Restaurants des Hotels. Das Hotel Sanur Beach verfügt auch über das größte und beste Spa der ganzen Insel, was einige von uns auch gern nutzten.

...und am späten Vormittag ging es zum Strand auf die super bequemen Liegen. Mittlerweile war ja auch das Wasser im Meer wieder da, denn auf Bali gibt es Ebbe und Flut.

P.S.: .. und am Abend hatten einige schon einen kleinen Rotstich!!!!!!!!!!!!!!!

Bali

Bali ist eine seit 1949 zu Indonesien gehörende Insel (gesamt 17508 Inseln) und bildet die gleichnamige Provinz dieses Staates. Ihre Fläche beträgt 5560 km². Auf Bali leben 4 Millionen Einwohner. Die Hauptstadt ist Denpasar. Bali gilt als die westlichste der Kleinen Sudainseln ist vom westlich gelegenen Java durch die 2,5 km breite Bali-Straße getrennt. Bali liegt im Indischen Ozean zwischen Java und Lombok. Die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt 95 km, von seiner Westspitze bis

zur Ostspitze sind es 145 km. Zur Provinz Bali gehören noch wenige kleinere Inseln namens Nusa Penida, Nusa Lembongan und Nusa Ceningan. Bali ist eine relativ junge Insel. Vom malaisischen Festland ist die Insel nur durch drei flache Meeresstraßen getrennt. Diese sind im Verlauf der Zeit immer wieder trocken gefallen, so dass sich Fauna und Flora Balis nicht sehr stark vom Festland unterscheiden. Die meisten Berge Balis sind vulkanischen Ursprungs und bedecken etwa drei Viertel der gesamten Inselfläche. Der Vulkan Gunung Agung (Großer Berg) ist mit 3031 Metern der höchste Berg der Insel. Für die Balinesen ist er der Sitz der Götter. Der letzte Ausbruch des Vulkans war vor 40 Jahren - also auch für uns keine Beunruhigung.

Auf Bali sind auf engstem Raum bis zu sechs Vegetationszonen zu finden.

Tropischer Nebelwald, Tropischer Trockenwald, Feuchtsavanne, Mangrovenwälder, Lavalandschaft und Kulturlandschaft.

Auch die Tierwelt Balis hat einiges zu bieten. Zwar ist der Bali-Tiger bereits in den 1940er Jahren ausgestorben, aber Affen, besonders Makaken und Grauaffen sind in der freien Natur häufig anzutreffen. Echsen, Warane, Skinke und Geckos, aber auch Wildschweine und Rotwild sind vertreten.

Bali wird auch die "Insel der Tausend Tempel" genannt. Jedes Hindu-Banyar (Dorf) beheimatet drei Tempel: Den Pura Puseh (Ursprungstempel) den Pura Desa (Tempel der großen Ratsversammlung) und den Pura Dalem (Todestempel).

In manchen Dörfern sind Pura Puseh und Pura Desa in einem Tempelkomplex vereint.

Dazu hat noch jedes Haus einen eigenen Tempel und an markanten Punkten, z.B.

Straßenkreuzungen, Ortseinfahrten) gibt es Kleintempel oder zumindest einen Opferstock. Auf Bali wird hauptsächlich Balinesisch und Indonesisch gesprochen. Aber auch Englisch - schon wegen der Touristen - ist weit verbreitet.

Die meisten Balinesen sind nach wie vor in der Landwirtschaft beschäftigt.

Reis ist das Hauptnahrungsmittel und das wichtigste Anbauprodukt der Insel. Kokosnüsse und Schweinefleisch sind die wichtigsten Exportprodukte, ebenso Arabica-Kaffee.

Mittlerweile ist aber der Tourismus der wichtigste Devisenbringer. Bali ist die am häufigsten besuchte Touristeninsel Indonesiens.

Freitag, den 07.03.2014:

Nach dem Frühstück starten wir um 08:30 Uhr mit unserem einheimischen

Reiseleiter Ass zu unserem ersten Ausflug auf Bali.

Er hatte heute eine besondere Kleiderordnung, denn er kam in traditioneller Tracht. Gleich zu Anfang erklärte er uns auch den Aufbau einer Tracht. Wann und in welcher Farbe diese getragen wird. Schick sah er aus.

Nicht weit von Ubud liegt eines der ältesten Monumente Balis - Goa Gajah auch Elefantenhöhle genannt.

Erst 1923 wiederentdeckt diente sie vermutlich im 11. Jahrhundert buddhistischen oder hinduistischen Mönchen als Einsiedelei.

Man betritt die Höhle durch das Maul eines Dämonen.



1954 fand man gegenüber der Höhle einen Badeplatz mit steinernen Nymphen. Dem Quellwasser werden magische Kräfte zugesprochen.



Auch wir gingen durch das Maul des Dämonen, der Gott sei Dank nicht plötzlich sein Maul schloß. Unser Reiseleiter erzählte uns allerlei Geschichten über diesen sagenumwobenen Teil Balis.

Frau Hübner und Frau Dietze hatten anschließend noch einen Fototermin mit einer Giftschlange. Keine Panik - ein Balinese verdient sich mit diesen Aufnahmen seinen Lebensunterhalt.

Weiter ging die Fahrt zum geheimnisvollen Felsenrelief Yeh Pulu.



Die Reliefs aus dem 14. Jahrhundert wurden erst 1925 entdeckt, allerdings wird über ihre Bedeutung immer noch gerätselt.

Anschließend stand der Besuch der Königsgräber an. Hier nahmen aber nicht alle die Strapazen von 300 Stufen auf sich. Einige gönnten sich bei einem Kaffee und einem wunderbaren Ausblick über das Tal ein wenig Ruhe.

Weiter ging die Fahrt zum Vulkan Batur.

Der Vulkan ist 1717 m hoch und besteht aus drei Kratern. Mit ein bisschen Phantasie - oder vielleicht auch wirklich - konnten wir Rauch aus dem kleinen Krater aufsteigen sehen.

Am Rande des Batur-Vulkankraters hatten wir einen wunderschönen Ausblick auf diese einzigartige Vulkanlandschaft.

Hier gab es auch ein paar nette Restaurants und nach so viel Kultur hatten wir uns ein Mittagessen wirklich verdient.

Ass hatte kurzfristig ein indonesisches Buffet organisiert.

Was gab es nicht alles zu essen: Hähnchenspieße, Beefspieße, Fischspieße, gebrannte Nudeln, gebrannter Reis, verschiedene Suppen aber auch Nachtisch wie Banane im Frittiermantel oder Schwarzer-Reis-Pudding.

Weiter ging die Fahrt zum Gunung Kawi.

Auf der Fahrt dorthin gab uns Ass weitere interessante Informationen über das Leben auf Bali. So wird in diesem Jahr das traditionelle Neujahrsfest am 29.03. begangen. Es ist ein Feiertag. An diesem Tag ist sogar der Flughafen geschlossen. Die Balinesen dürfen ihrer Tradition nach 24 Stunden nicht gehen, kein Fernsehen, kein Radio hören, nicht im Internet surfen, kein Feuer entfachen, kein Licht anmachen, nicht essen oder trinken. Es gibt ein paar kleine Ausnahmen, wenn man z.B. ein Baby zu Hause hat.

In Hotels gibt es auch ein paar Einschränkungen, jedoch gibt es dort für die Gäste etwas zu essen.

Einen kurzen Zwischenstopp legten wir auf unserer Fahrt noch bei einem Bauern ein. Wir erkundeten dessen Garten/Wald. Ass zeigte uns viele Bäume und Sträucher. Die Stinkfrucht Durion, Kaffeebäume, Bananenbäume, Ginseng, Tamarilla = Tomatenbaum, Mangostien, Mama-nein - quatsch Papa-ja-Bäume, Drachenfrucht, Passionsfrucht, Vanille, Kakaobäume, Zimtbäume. Uns begegneten auch mehrere Katzen, sogenannte Luwak`s. Luwak`s sind katzenähnliche Tiere, die mit Vorliebe rote Kaffeebohnen fressen. Die Kaffeebohnen werden dann in dessen Magen fermentiert und wieder ausgeschieden. Danach wird die Sch... gewaschen, geröstet und so entsteht der berühmteste und auch teuerste Kaffee der Welt. Man kann ihn auch Sch...kaffee nennen. Na dann guten Appetit!!! Eine kleine Kaffee- und Teeprobe rundete unseren Besuch dort ab.

Letzter Höhepunkt unseres heutigen Tages bildete der Besuch des

Gunung Kawi

Der Tempel Gunung Kawi (was in deutscher Sprache soviel wie "Berg der Poesie" bedeutet) steht in der Nähe des Dorfes Tampaksirin und wurde vermutlich im 11. Jhdt. errichtet. Er wurde von den Europäern erst 1920 entdeckt, wozu unter anderen auch die außergewöhnliche Lage der Anlage, nämlich in einer malerischen Schlucht des Pakerisan-Flusses, inmitten von Reisterrassen, beigetragen hat.

Die Anlage besteht aus einem Tempel und aus drei in Fels gehauenen Klöstern, zwei Gruppen von insgesamt neun aus Tuffstein gehauenen Grabmälern in Form von Candis, sowie einem weiteren sogenannten 10. Denkmal, das den Grabmalen in ihrer Ausführung als Candi sehr ähnlich scheint.



Nachdem wir alles gesehen haben, ging es per Bus zum Hotel in Sanur, wo wir Punkt 18:00 Uhr ankamen. Geschafft, kaputt aber wieder viel gesehen und gelernt.

Samstag, den 08.03.2014:

Nach dem so erlebnisreichen Tag von gestern, haben wir uns heute erst einmal Ruhe verdient.

Was für ein Glück, daß wir so ein traumhaftes Hotel hatten, der Strand und das Meer uns zu Füßen lagen und wir einfach den Tag bei natürlich wunderschönem strahlenden Sonnenschein genießen konnten.

Ach kann das Leben schön sein!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Jeder genoß den Tag auf seine Weise und natürlich gab es auch heute wieder "Krebse".

Höhepunkt des Tages:

Herr Lorenz bemerkte, daß Frau Kühne sich genau auf der Liege am Strand niederlassen wollte, die er sich auch ausgesucht hatte. Deshalb schmiß er aus 20 m Entfernung schnell sein Handtuch auf die Liege und er hat auch getroffen.

Aber es gab kein Duell. Der Gentlemen gab nach und fand noch eine andere schöne Liege

am Strand.

...und abends ging es entweder zum Bali-Dinner im Hotel oder in ein anderes nettes Strandrestaurant in Sanur.

P.S.: Danke, dem edlen Spender beim "Italiener", der den dort anwesenden Damen anlässlich des Internationalen Frauentages ein Gläschen Wein spendierte.

Sonntag, den 09.03.2014:

Ein Tag "Faulenzen" reicht erst einmal.

Nach dem Frühstück erwartet uns schon unser örtlicher Reiseleiter Ass.

Heute wollen wir das kulturelle Herz Balis auf unserem Tagesausflug entdecken. Unsere Fahrt geht nach Ubud.

Ubud ist eine Kleinstadt auf der Insel Bali mit ca. 30.000 Einwohnern, die zum größten Teil Hindus sind. Ubud liegt knapp 30 km nordöstlich von Denpasar und gilt als das kulturelle Zentrum Balis.

Als Sehenswürdigkeiten sind vor allem der Palast Puri Saren und der heilige Affenwald, in dem mehr als 350 Affen (hauptsächlich Makaken) leben, bekannt. Gegenüber dem Palast, in dem der letzte Fürst von Ubud lebte, liegt in einem Lotusblütenteich der Tempel Pura Taman Kemude Saraswati.

War Ubud früher mit seinen kleinen Hostels und Pensionen vor allem bei Rucksacktouristen beliebt, werden mittlerweile immer mehr Hotelanlagen für Pauschalurlauber gebaut.

Ubud gilt als künstlerischer Hauptort Balis. Vor allem Malerei und Textilkunst, aber auch traditionelle Holzschnitzereien werden in Ubud gepflegt.

Nach einer kurzen Busfahrt über die Insel haben wir Ubud erreicht.

Schon die Busfahrt auf Bali ist ein Erlebnis. Straßenverkehrsordnung - no.

Ein Gewusel aus Auto's, Moped's und Bussen und jeder fährt wie er will.

In Deutschland nicht möglich.

Zunächst machten wir einen Stopp an der "Sarimetra Batik Colection".

Hier erfuhren wir viel Wissenswertes über die Herstellung der traditionellen Batikkunst. Man unterscheidet zwischen handgemalter Batik und der Stempelbatik.

Auch einer Weberin durften wir über die Schulter schauen. Dann konnte man auch noch den einen oder anderen Schal ect. erwerben.

Weiter ging es per Bus zu einer familiengeführten Gold- und Silberschmiede.

Wir erhielten eine kleine Einführung zur Herstellung von Silberschmuck und lernten

den Unterschied zwischen echten Silberschmuck und versilberten Schmuck.
Der nächste Stopp war an einem traditionellen Tempel. Die balinesische Religion und Lebensweise ist für uns Deutschen schwer zu verstehen.
Zu Fuß ging es dann in die Höhe. Es folgte eine 1-stündige Wanderung durch die Reisterrassen von Ubud, die unmittelbar hinter Ubud beginnen.
Ziemlich anstrengend, aber die herrliche Natur entschädigte uns für die Strapazen.
Wenn man bedenkt, daß die Wege zwischen den einzelnen Reisfeldern maximal 50 cm sind und hier nicht nur Fußgänger lang gehen, sondern auch Mopeds fahren, dann kann es schon mal passieren, daß man mit einem Bein im Reisfeld steht.
Ich weiß gar nicht mehr, wer diejenige aus unserer Gruppe war, der das passiert ist!!!

Im "Kafe Arma" genossen wir anschließend unser Mittagessen. Es gab Chicken oder Thunfisch mit allerlei Beilagen. Alles sehr lecker.

Weiter ging die Fahrt zum nächsten Handwerksbetrieb.

Auf dem Weg dorthin sang uns Ass einige balinesische Lieder vor und wir belohnten dies mit einem kräftigen Applaus.

Letzter Programmpunkt für heute war der Besuch des "Daging Wood Carver" - eine Holzschnitzerei. Hier konnten wir balinesischen Holzschnitzern bei der Arbeit zusehen, aber auch das eine oder andere Souvenir noch erwerben.
Gegen 16:00 Uhr erreichten wir unser Hotel und jeder machte sich noch einen schönen Abend.

P.S. Warum kommt aus dem Salzstreuer im Frühstücksrestaurant auf Tisch 16 kein Salz? ... weil nur noch Reiskörner drin waren!!!!!!!!!!
Was ist eine lebendige Sparkasse auf Bali?
Ein Hausschwein, eine Kuh....
Heißt es nun Kuppelwagen oder Kübelwagen????
Moderne Broiler = Hühner aus der Legebatterie.

Montag, den 10.03.2014:

Wer Sonntags arbeiten muß, darf Montag`s ruhn.....

Einfach die Seele baumeln lassen, das schöne Wetter genießen oder.....

09:00 Uhr alle an den Strand

09:15 - 09:45 Uhr Sonne auf den Bauch scheinen lassen

09:46 Uhr Bitte wenden..... - Sonne auf den Rücken...
10:15 Uhr Alle ab ins Wasser.....

...und am Abend ging`s zum Italiener oder....

P.S.: Geburtstagskind des Tages - Frau Pannier
Sie erhielt sogar noch ein Ständchen von einem Musiker beim Italiener.

...und dann gab es noch einen Lebensretter. Herr Lorenz rettete einer Holländerin durch sein beherztes Eingreifen das Leben. Sie erlitt beim Essen plötzlich einen Kreislaufkollaps. Ob er wohl dafür das balinesische Verdienstkreuz bekommt. Sollte das passieren, hat er versprochen uns alle wieder mit nach Bali zu nehmen.

Dienstag, den 11.03.2014:

...und schon wieder kein Strand- und Faulenzertag.
Nach einem leckeren Frühstück ging es heute zum letzten gemeinsamen Ausflug.

Unser heutiges Reiseziel führt uns zunächst in Richtung Norden.
Auch heute war die Busfahrt wie immer aufregend.
Unser Ausflug stand unter dem Motto Landwirtschaft und Tempel.
Nachdem wir Denpasar passiert hatten, wurde der Verkehr etwas ruhiger
und rechts und links gab es Reisterassen, Reisterassen...
Wir sahen Reisbauern bei der Arbeit - die verdammt anstrengend ist - .
Ob wir daran denken, wenn wir das nächste Mal einen Beutel Reis im Supermarkt kaufen?



Kurzer Stopp am "Tante Emma Laden" und die nächste Überraschung, dort gab es Flughunde. Ich glaube so nah haben wir die noch nie gesehen.

Weiter ging es durch den "Garten Bali`s".

Fotostopps u.a. bei den süßen Affen, die am Straßenrand leben.

Schon mal was von "Duria" gehört?

Duria ist eine Frucht, die eigentlich auch Stinkfrucht genannt wird und mit ihrem Geruch, ihrem Namen alle Ehre macht. Die Mitnahme dieser Frucht in Flugzeugen, Bussen und anderen öffentlichen Verkehrsmitteln ist deshalb weltweit verboten. Ass machte Stopp bei einer Händlerin und kaufte kurzerhand einige Exemplare. An Ort und Stelle wurden diese dann außerhalb des Busses verspeist. Hat wohl den meisten aus der Gruppe ganz gut gemundet.

In Lovina gab es dann eine Mittagspause im Hotel "Apitya". Lecker indonesisches Buffet und das für 90.000 Rupian/Person. Man gönnt sich ja sonst nichts.

Ja, wir haben immer solche Summen bezahlt.

Auf Bali waren wir endlich mal alle Millionär, denn ca. 1.5 Millionen Rupian entsprechen 100 €. Im Gegensatz zu den Nebenkosten in Singapur war Bali sehr preisgünstig. Ein Bier im Restaurant kostete z.B. 32.000 Rp (rd. 2 €), eine Cola im Supermarkt 6000 Rp (rd. 50 Cent)...

Per Bus ging es mit unserem netten örtlichen Reiseleiter weiter nach Mengwi zum Taman Ayun, einem der schönsten Tempel der Insel.

Taman Ayun ist eigentlich ein Tempelkomplex. Übersetzt bedeutet der vollständige Name Pura Taman Ayun, Tempel des schwimmenden Gartens. Erbaut wurde der Tempel im Jahr 1634 auf einer Flussinsel vom Prinzregenten I Gusti Agung Anon Putra-Raja von Mengwi. Eingerahmt ist die Anlage von zahlreichen blüten- und fruchtetragenden Bäumen. Taman Ayun ist der Reichstempel der Rajas von Mengwi und spiegelt den hinduistischen Kosmos wider - für alle die es genau wissen möchten!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Nach einer kurzen Besichtigung der Tempelanlage ging es zurück zum Hotel, wo wir um 18:30 Uhr ankamen. Wieder ein langer Tag, aber sehr interessant.

P.S.: Wer war gleich Herr Paniert? Und wie war das mit Professor Freitag?

Mittwoch, den 12.03.2014:

Für die restlichen Tage auf Bali war individuelle Freizeit angesagt.
Alle genießen den Strand, die Sonne und das Meer.....

Massage, Schwimmen, Bräunen, Essen, Lesen, Schwatzen, Trinken!!!!!!

Urlaub pur - und jeder wie er es möchte.

Aufgefallen ist heute am Strand alleinig ein Macho.

Er lag mit dicker Havanna und einem kühlen Mochito auf der Liege unter einem schattigen Gummibaum und ließ sich von seinen Haremsdamen bedienen.

Wer das Geld hat, hat die Macht.....



P.S.: Da sich Herr Lorenz wünschte, einmal Regen auf Bali zu erleben, hatte ich heute 22 Opferschalen aufgestellt, um die Götter gutmütig zu stimmen. Es sollte regnen. Und es regnet am Abend. Aber leider war es schon dunkel und Herr Lorenz konnte kein schönes Foto machen.

Geburtstagskind des Tages - Frau Hildebrandt

Donnerstag, den 13.03.2014:

Ein Satz mit "X"? Nix-tun!

Aber nicht für alle. 6 Gäste machten einen Zusatzausflug in den "Safari & Marine-Park". Um 09:30 Uhr wurden sie mit einem Kleinbus von einem deutschsprachigen Reiseleiter am Hotel abgeholt. Nach 30-minütiger-Fahrt erreichten sie diesen Freizeitpark. Dort machten sie zunächst eine Safari mit dem Bus. Zebras, Giraffen, Flußpferde.... säumten den Weg. Elefantenreiten war ebenso ein Programmpunkt, wie eine Show mit lebendigen Tieren auf der Bühne, die die Geschichte Bali`s erzählte. Begeistert waren sie gegen 17:00 Uhr wieder im Hotel.

...und die anderen?

...probierten es wieder mit Faulenzen und Bräunen - und das mit Erfolg.

P.S.: Heute habe ich 23 Opferschalen aufgestellt und siehe da, es regnet mal am frühen Abend und Herr Lorenz konnte seine Regenfotos machen.
Bei der "Reiseagentur 2 PS" ist nichts unmöglich.

Freitag, den 14.03.2014:

Immer noch Urlaub

..obwohl am Morgen die Sonne nicht zu sehen war, ging es zum Strand. Aber bei 32°C braucht man nicht unbedingt strahlenden Sonnenschein.

Am Strand gab es erst einmal Action. Laute Musik, Speedboote - ein balinesisches Festival. Sehr laut - aber trotzdem interessant.

Irgendwann um die Mittagszeit kehrte aber wieder Ruhe ein und Klärchen strahlte auch am Himmel.

Die letzte Bräune noch erhaschen, Faulenzen, Schwimmen, Kofferpacken...

Ein letztes Abendessen, ein letzter Drink an der Bar - Urlaub vorbei.

Samstag, den 15.03.2014:

Nix mit lange Ausschlafen, am Strand liegen.....

Heute hat das Faulenzen ein Ende - es geht -leider- wieder nach Hause.

Um 8:00 Uhr wurden wir am Hotel abgeholt und es ging Richtung Flughafen Denpasar.

Am Flughafen verabschiedeten wir uns noch von Ass und dann hieß es Check-In.

Um aus Bali ausreisen zu dürfen, muß man auch eine Steuer bezahlen.

Waren nur 150.000 Rupin/Person.

Ach und heute durfte mal Frau Jörke beim Zoll ihren Koffer öffnen....

Um 10:35 Uhr starteten wir dann zunächst nach Singapur. Auch hier flogen wir mit einer Boeing 777-200 der Singapur-Airlines.

Kaum in der Luft, landeten wir auch schon wieder. (13:05 Uhr)

Ein bißchen Hektik beim Umsteigen - wir mußten in der ohnehin schon knapp bemessenen Zeit auch noch das Terminal wechseln. Zwischendurch noch mal Sky-Bahn fahren und schon ging es ab ins nächste Flugzeug.



Um 13:55 Uhr flogen wir gen Frankfurt.
Pünktlich hoben wir mit einer Boeing 777-300ER vom Flughafen in Singapur ab.
Auf Wiedersehen Singapur!

Um 20:15Uhr erreichten wir dann den Flughafen Frankfurt. Kurze Flugzeit!!!?
Naja, so kurz nun auch wieder nicht, denn wir mußten ja die Uhren wieder umstellen
und so waren es 13 Stunden. Langweilig war es aber auch diesmal nicht an Bord.
Nicht nur wegen des guten Essens, nein es gab genügend Unterhaltungsprogramme
am eigenen Fernseher.

Eigentlich wollten wir nicht aus dem Flugzeug aussteigen, denn die Temperaturen
die der Pilot nannte (6°C) waren ganz und gar nicht nach unserem Geschmack.

Nachdem alle wieder ihr Gepäck hatten - ging es Richtung Busplatz auf dem Airport,
wo uns schon der nette Busfahrer von "Geißler-Reisen" - Herr Gebhardt in
Empfang nahm.



Nun lagen nur noch 420 km Busfahrt vor uns.
Aber da die Autobahn fast leer war, kamen wir zügig voran.

Sonntag, den 16.03.2014:

...morgens gegen 01:50 Uhr erreichten wir die erste Ausstiegsstelle in Leipzig, wo Frau Hübner bereits von einem Taxi erwartet wurde.
Je näher wir Bad Dübren kamen, um so häßlicher wurde das Wetter.
Wind, Regen, kalt - wie Herbst.....
Gegen 03:30 Uhr hatten auch die letzten Gäste Ihren Heimatort erreicht.

Eine schöne Reise mit vielen neuen Eindrücken und Bekannten ist nun leider zu Ende!

<i>Buskilometer innerhalb Deutschlands:</i>	<i>880</i>
<i>Flugkilometer:</i>	<i>24557</i>
<i>Buskilometer Singapur+Bali:</i>	<i>840</i>
<i>Gesamt-Kilometer:</i>	<i>26.277</i>

Vielen Dank, daß ich Sie auf dieser Reise begleiten durfte.
Gemeinsam haben wir wieder einen Teil dieser Welt erobert, der ganz anders ist, als unsere Heimat.
Wir haben gemeinsam zwei fremde Kulturen kennen- und schätzen gelernt.
Ich hoffe, daß dieser Reisebericht Ihnen dazu dient, die vielen Eindrücke der letzten 15 Tage noch einmal Revue passieren zu lassen.

Ihre

Sabine Jörke